

Gong-Klänge entführen

Glewitz. Zum ersten Male weilte am Sonnabend das Ensemble „Neue Horizonte“ in unserer Region und zwar in der Kirche zu Glewitz. „Die Quelle unserer Inspiration, unserer Motivation ist die Sehnsucht nach Stille, einer kraftvollen, lebendigen Stille, die eint, verbindet, zusammenführt, nicht ausgrenzt.“ Keine Pauken und Trompeten waren zu hören sondern riesige Gongs oder Klangschalen. Ingeborg Sawade und Hanns-Peter Simmendinger waren gekommen, um zum Beispiel den „Johannes Prolog Nr.4“ oder „Den Himmel berühren“ nach Novalis und „Tönende Stille“ zu spielen. Verschiedene Gongs, Glockenspiele, Querflöten und andere Percussions-Instrumente waren vor dem Altar bzw im Kirchenschiff aufgebaut. Mit verschiedenen Lichteffekten waren die Gongs angestrahlt.

Mit Kirchenorgel, Geige und Flöte hatten die Hamburger Künstler einst in Holstein begonnen. Vor 15 Jahren kam die Idee für eine neue Musikrichtung. Die

Gongs werden in Rendsburg gebaut, sie haben den Klang des westlichen Kulturkreises. Sechs brachten sie mit nach Glewitz, 40 haben sie insgesamt. Die Musik-

stücke wurden extra für die Gongs komponiert. Viele Zuhörer schlossen ihre Augen ließen sich vom Klang vielleicht in eine andere Welt entführen. W. S.



Ingeborg Sawade entlockte den Gongs in der Glewitzer Kirche wunderschöne Töne. Foto: Walter Scholz